

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 89 (1971)  
**Heft:** 35

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bezüglich Aufbau und Gestaltung übernahm der Verfasser die bewährte Form des ersten Bandes. Kurz, klar – manchmal fast im Telegraphenstil – werden die meistverwendeten Prüfverfahren und die zugehörigen Einrichtungen erläutert, es wird auf die wichtigsten Gesichtspunkte hingewiesen und auf die Auswertung der Ergebnisse eingegangen. Hinweise auf die einschlägigen DIN-Normen dienen der Vereinheitlichung von Methoden und Begriffen.

Behandelt wird die Prüfung der in der Metalltechnik verarbeiteten nichtmetallischen Werkstoffe. Verfahren, die diesen Rahmen überschreiten, also den einzelnen Sondergebieten zuzuordnen sind, werden hier nicht berücksichtigt. Die einzelnen Kapitel betreffen Papier, Textilien, Holz, Gummi, Press- und Kunststoffe, Schaumstoffe, Leder, Keramik, Glas, natürliche Steine, Lacke und Farben, Öle und Fette.

Das Werk ist wohl als Leitfaden für den Unterricht gedacht, es kann jedoch als handliches Nachschlagewerk auch dem in der Metallindustrie Tätigen sehr gute Dienste leisten – um so mehr, als in den letzten Jahren dieser in zunehmendem Masse Fragen der Prüfung nichtmetallischer Werkstoffe gegenübergestellt wird. *M. Künzler*

## Neuerscheinungen

**Schweizerische Bankgesellschaft.** Geschäftsbericht 1970. 51 S. Zürich 1971.

**Kritische Auseinandersetzung mit der Nachbarschaftsidee als Planungsgrundlage.** Von R. Bächtold. Heft 10 d aus der Schriftenreihe Wohnungsbau. Herausgeber: Eidg. Bureau für Wohnungsbau auf Antrag der Forschungskommission Wohnungsbau. 17 S. Bern 1970. Bezugsquellen: Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern-Bümpliz oder Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, Torgasse 4, 8001 Zürich. Preis 6 Fr.

**Effectiveness of Certain Auto-Nailed Cleated-Plywood Container Panels.** By E.G. Stern. Publication No 95 of the Virginia Polytechnic Institute Research Division, Wood Research and Wood Construction Laboratory. 10 p. with 6 fig. Blacksburg, Virginia 1970, Virginia Polytechnic Institute and State University.

## Wettbewerbe

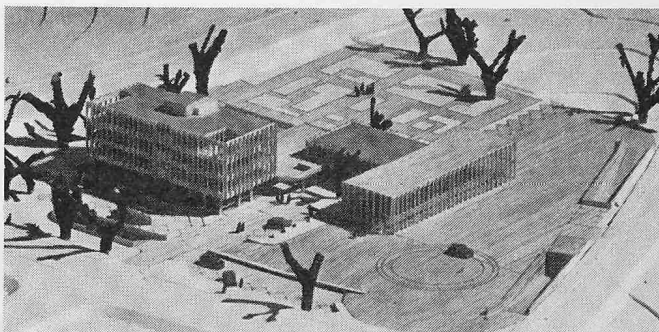
**Erweiterung Oberstufenschulhaus Herrliberg.** Die Schulgemeinde veranstaltet einen Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind die seit 1. Januar 1971 im Bezirk Meilen mit Wohn- oder Geschäftssitz niedergelassenen Architekten sowie solche, die das Bürgerrecht von Herrliberg besitzen. *Fachpreisrichter:* R. Bosshard, Wallisellen, M. Funk, Baden, R. Guyer, Zürich, F. Steinbrüchel, Küsnacht; *Ersatzfachpreisrichter* ist W. Hertig, Zürich. Für fünf bis sechs Preise stehen 36 000 Fr., für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Das in drei Bauetappen vorgesehene *Raumprogramm* enthält als Gesamtbedarf (eingeschlossen das bestehende Oberstufenschulhaus): zwölf Klassenzimmer, zwei Fachunterrichtszimmer, Spezialräume für Naturkunde, Vorbereitung und Sammlungen, Sprachlabor, Zeichnen, Werkarbeiten, Handfertigkeit, Schulküche, Hauswirtschaft, Aula, Schülerbibliothek, Photo- und Vervielfältigungsarbeiten, Musikzimmer, ferner die üblichen allgemeinen Räume, Nebenräume; Turnhalle mit allem räumlichen Zubehör und Aussenanlagen; Wohnung, Betriebsanlagen, Zivilschutz; Pausenhallen und -plätze, Parkplätze u. a. Zur Erfüllung dieses Bedarfes können bei gewissen Umdispositionen bestehende Räume einbezogen werden. Das Raumprogramm enthält detaillierte Angaben für alle Etappen. *Anforderungen:* Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. *Termine:* Orientierung am 17. September, 14 h, Singsaal Sekundarschulhaus in Herrliberg; Fragenbeantwortung bis 15. Oktober; Abgabe der Entwürfe bis 15. Februar, der Modelle bis 28. Februar 1972; Beurteilung 16./17. März 1972. Bezug der *Unterlagen* gegen Depot von 100 Fr. beim Schulsekretariat, E. Plain, Vordergrüt 27, 8704 Herrliberg, unter gleichzeitiger Einzahlung auf Postcheckkonto 80-9140 mit Vermerk «Für Unterlagen Wettbewerb Oberstufenschulhaus».

**Primarschul- und Kindergartenanlage in Wittigkofen-West, Bern** (SBZ 1971, H. 28, S. 729). Die Baudirektion der Stadt Bern hat die *Eingabetermine verlängert:* Für die Projekte auf 8. November, für die Modelle auf 15. November.

**Polizeigebäude/Motorfahrzeugkontrolle in Sarnen.** In einem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sieben Entwürfe beurteilt. *Ergebnis:*

1. Preis (5000 Fr.) Paul Dillier, Sarnen
2. Preis (4700 Fr.) Auf der Maur und Burch, Sarnen
3. Preis (2800 Fr.) Fr. Hodel, Luzern
4. Preis (2600 Fr.) W. Wyss, Sarnen
5. Preis (2400 Fr.) W. Hohler, Luzern

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der im ersten und zweiten Rang stehenden Projekte mit einer Überarbeitung zu beauftragen. Jeder Teilnehmer wurde mit je 1500 Fr. fest entschädigt. Architekten im *Preisgericht* waren: H. U. Gübelin, Luzern, Max Ziegler, Zürich, Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn, Emil Aeschbach, Aarau; *Ersatzfachpreisrichter* war Adi Ammann, Luzern. Die *Projektausstellung* im Ausstellungsraum des Waisenhauses Sarnen dauert bis 5. September; werktags 18 bis 20 h, samstags 14 bis 20 h, sonntags 10 bis 12 und 14 bis 18 h.

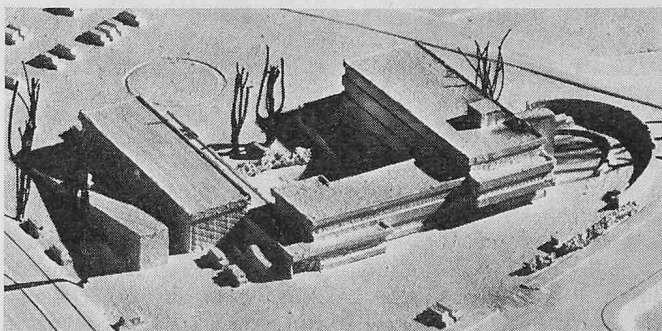


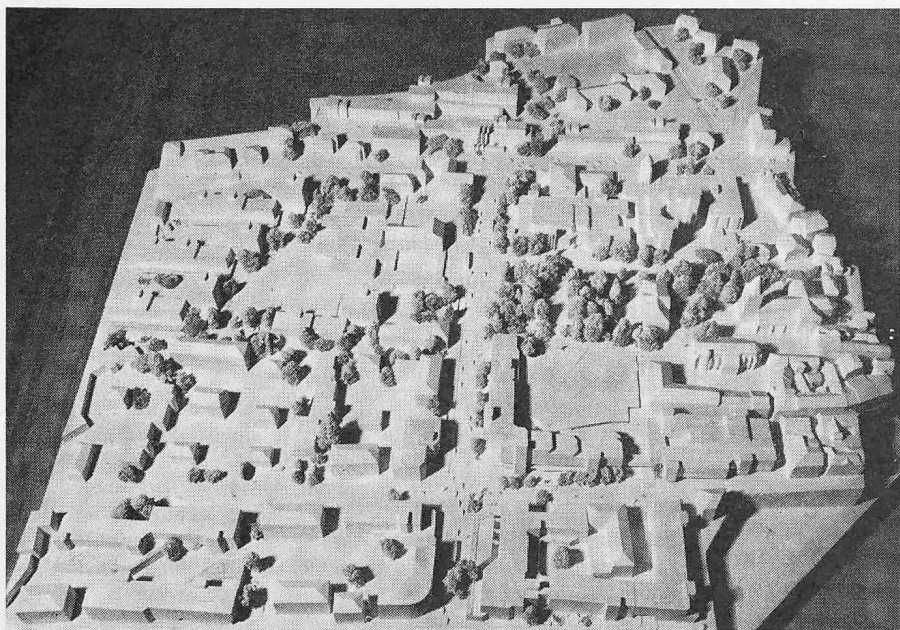
1. Preis. Verfasser: **Paul Dillier**, Sarnen

Die Räume der Polizei und der Motorfahrzeugkontrolle (mit Prüfhalle) sind je in einem Gebäude zusammengefasst. Der Besucher erreicht über einen (knapp bemessenen) Hauptzugang die Schalterhallen der beiden Abteilungen. Die einfachen Baukuben sind gut aufeinander abgestimmt, und die Fassadengestaltung entspricht dem inneren Aufbau. In konstruktiver Hinsicht handelt es sich um eine sehr saubere Lösung. Das Projekt darf als wirtschaftlich bezeichnet werden (rund 14 400 m<sup>3</sup>). Zur Überarbeitung empfohlen.

2. Preis. Verfasser: **Auf der Maur und Burch**, Sarnen

Die im westlichen Teil des Grundstückes situierte, funktionell gegliederte Gebäudegruppe trägt einer künftigen Wohnüberbauung Rechnung. Polizeidirektion und Motorfahrzeugkontrolle haben getrennte Zugänge. Die arealinterne Verkehrsführung und Anordnung der Parkplätze ist unbefriedigend gelöst. Die einzige Zu- und Ausfahrt zum Polizeihof über eine beidseits begrenzte Rampe ist nicht zweckmässig, weil dadurch die Ausfahrt leicht blockiert werden kann und sich unerwünschte Kreuzungen ergeben. Die kubische Gestaltung ist ansprechend, der konstruktive Aufbau einfach. Erweiterungsmöglichkeiten und Flexibilität sind gewährleistet (rund 18 800 m<sup>3</sup>). Zur Überarbeitung empfohlen.

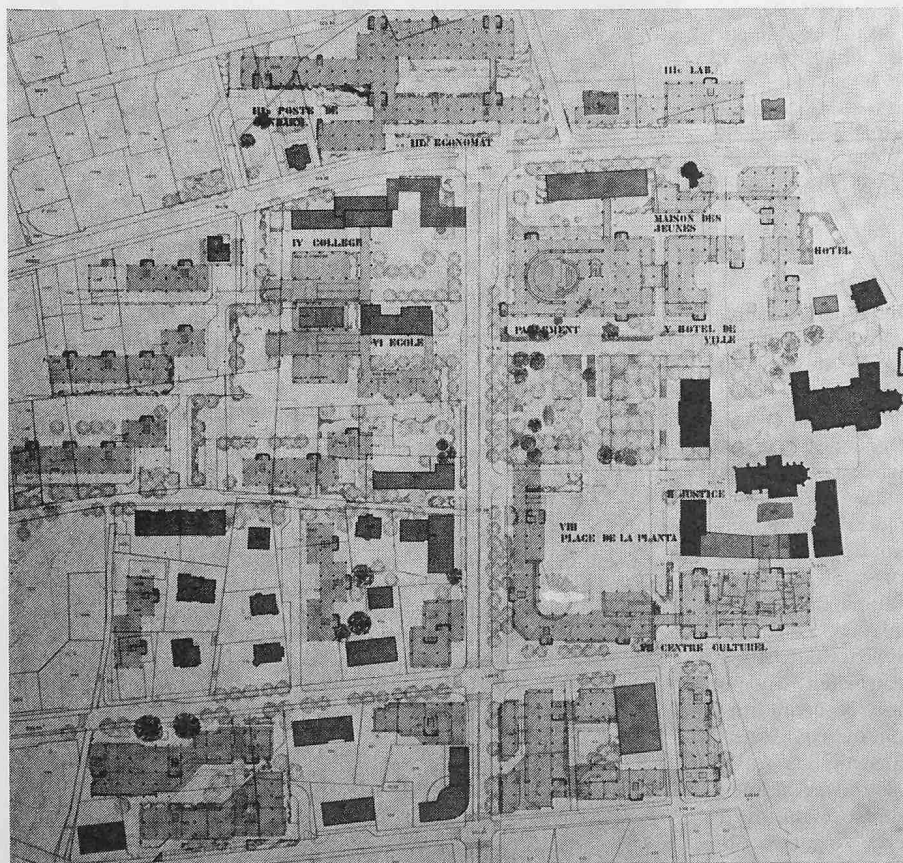




## Modell aus Süden

3. Preis. Verfasser: **Burckhardt** Architekten, Basel; verantwortlicher Partner: **T. O. Nissen**; Mitarbeiter: **R. Müller** und **St. Izakovic**; ferner **E. Stadtmann** und **C. W. Koch**, Suisselectra, Basel

Lageplan 1:4500



**Sportzentrum Ochsenbühl in Arosa.** Die Gemeinde veranstaltet einen Projektwettbewerb unter den seit 1. Januar 1971 im Kanton Graubünden ansässigen sowie sieben ausserkantonalen Architekten. *Fachpreisrichter:* Alfons Barth, Schönenwerd, E. Blumenau, Magglingen, Werner Frey, Zürich, Werner Stücheli, Zürich; *Ersatzfachpreisrichter:* Max Peter Kollbrunner, Zürich, Rudolf Lienhard, Aarau. In bezug auf das Hallenbad, Kurortsplanung, Touristik u. a. können Experten beige-

**Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Quartiers De la Planta in Sion (Berichtigung).** Zur Publikation dieses Wettbewerbes SBZ 1971, H. 33, S. 816, ist zu berichtigen: Die dem 3. Preis der Verfasser *Burckhardt Architekten* und Mitarbeiter, Basel, fälschlich zugeteilten Bilder (Modellansicht und Lageplan) entsprechen dem in unserem Bericht nicht beschriebenen 4. Preis der Ingenieure *G. de Kalbermatten* u. *F. Burri*; Architekten *Charles-A. Meyer*, *P. Morisod* u. *Ed. Furrer*, *P. Schwendener*, Sion.

Zur Berichtigung folgen hier die dem dritten Preis zugehörigen Illustrationen. Die Beurteilung durch das Preisgericht (Jugement) ist H. 33, S. 819, zu entnehmen. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen. G. R.

zogen werden. Dem Preisgericht stehen 40 000 Franken für Preise und Ankäufe zur Verfügung. Aus dem *Raumprogramm*, a) *erste Etappe*: Hallenbad mit Eingangshalle, 11 Dienst- und Betriebsräume, Schwimm-, Lehr- und Planschbecken mit Anlagen im Freien, Umkleideräume, betriebstechnische Räume, Restaurant mit Bar und allen Wirtschaftsräumen; Sauna und Massageabteilung mit Nebenräumen; 2 Wohnungen, 3 Personalzimmer, Transformatorenstation, Parkplätze. Mehrzweck-

Hallengebäude mit unterteilbarer Sporthalle (28,5 × 45 m) samt Einrichtungen und zahlreichen Dienst- und Betriebsräumen, besondere Trainings-, Schiess- und Kegelbahn-Anlagen; Kinderhort, Materialräume für Sportklubs; Jugendzentrum. Freiluftanlagen: 3 Tennisplätze, Hartplatz für Spiele, Terrassen, Liegewiese, Planschbecken, Kinderspielplatz und weitere Spezial-sportflächen; Natureisbahn und Curlingbahnen, Tribüne u. a.; b) *zweite Etappe*: Curlinghalle mit Nebenräumen und Kombinationsmöglichkeiten mit Zivilschutz.

*Anforderungen*: Gesamtsituation (beide Etappen) und Modell 1:500, Verkehrsplan, Projektpläne aller Bauten 1:200, kubische Berechnung, Flächennutzungsplan 1:500, Erläuterungsbericht mit Konzept der Tragkonstruktion. *Termine*: Anmeldung und Bezug der Unterlagen bis 17. September, Fragenbeantwortung bis 11. Oktober 1971, Projektabgabe 31. Januar 1972. Die Unterlagen können (bis 17. September) gegen Depot von 100 Fr. bezogen werden bei der Gemeindeverwaltung 7050 Arosa. Postzustellung gegen Einzahlung auf PK 70-338 (mit Vermerk: Wettbewerb Sportzentrum Ochsenbühl).

## Mitteilungen aus dem SIA

### Sektion Aargau, Besichtigung von Baustellen

Die Sektion Aargau des SIA veranstaltet eine Besichtigungsexkursion, die die Bauarbeiten an der Nationalstrasse N3 im aargauischen Rheintal umfasst. *Treffpunkt* ist die Bauleiterbaracke in Eiken (an der Strasse Eiken-Sisseln, bei der Brücke über die Sissle). *Zeit*: Freitag, 10. September 1971, um 15.30 h. Programm:

A. Erne, Kantonsingenieur: Erläuterungen des Projektes N3. Anschliessend Besichtigung von interessanten Erdarbeiten (Schüttungs- und Abtragungsbetrieb, Stabilisierungsarbeiten) und Kunstbauten (Erläuterungen durch Ing. H. Forster, Chef des Nationalstrassenbüros, und durch Brückeningenieur E. Woywod).

Etwa 17.15 h Besichtigung der Zeininger-Brücke (rund 300 m langer Talübergang). Der Projektverfasser, Ing. W. Hanak, wird den Bau erläutern. Schluss etwa um 18.30 h. Nach dem offiziellen Programm besteht die Möglichkeit einer ungezwungenen Zusammenkunft.

## Ankündigungen

### Graphische Sammlung der ETH Zürich

Die Graphische Sammlung der ETH Zürich (Eingang Künstlergasse) zeigt noch bis 12. September Kupferstiche von Albrecht Dürer aus den Beständen der Sammlung. Öffnungszeiten werktags von 10 bis 12 und 14 bis 17 h; sonntags von 10 bis 12 h.

### Schweizerische Gesellschaft Pro Technorama

Die Wanderausstellung «Leonardo da Vinci» (vgl. SBZ 1971, S. 428) ist in Biel im Kongresshaus zu sehen; noch bis am 14. September. Öffnungszeiten: werktags 10 bis 22 h, sonntags geschlossen.

### 2. Kongress der Internat. Gesellschaft für Felsmechanik

*Die vollständigen Berichte liegen vor*

Die früher veröffentlichten drei Bände der Berichte des zweiten Kongresses (Belgrad, September 1970) enthalten 279 Referate von 485 Autoren aus 33 Ländern. Das ausserordentlich inhaltsreiche Material ist auf 2200 Seiten von Grossformat mit 1800 Bildern und graphischen Beiträgen veröffentlicht.

Der nun fertiggestellte vierte Band enthält die Generalberichte, die Diskussion, die Teilnehmerliste und anderes sowie 800 mit rund 1600 Zeichnungen und Photographien illustrierten Seiten.

Der Preis der Berichte (vier Bände) beträgt für Mitglieder der IGFM 50 \$, für Nichtmitglieder 80 \$. Bei Bestellung von zwei oder mehr Exemplaren wird ein Rabatt von 25 % zugewilligt. Bestellungen werden auf folgende Anschrift erbeten: Sekretariat Drugog kongresa Medunarodnog društva za mehaniku stena, Institut za vodoprivredu «Jaroslav Cerni», Bulevar vojvode Mišića 43/III, Beograd, Jugoslavija.

### Haus der Technik e. V. (Essen), Veranstaltungsprogramm

Das Haus der Technik e. V. in Essen (Ausseninstitut der Technischen Hochschule Aachen) hat soeben das Veranstaltungsprogramm für die Zeit von September bis Dezember 1971 herausgegeben. Es enthält Seminare, Vorträge, Tagungen und Lehrgänge aus allen Gebieten der Technik.

Das 92seitige Programm kann bei der Geschäftsführung, Haus der Technik, D-4300 Essen, Hollestrasse 1, Postfach 767, angefordert werden. Interessenten können es auch in der Redaktion SBZ einsehen.

### Theorie und Praxis der Entscheidung bei Unsicherheit

*Einführungskurs des BWI der ETH Zürich*

Das Betriebswissenschaftliche Institut (BWI) der ETH Zürich führt diesen Kurs vom 13. bis 17. September 1971 im Hörsaal E 12 des Maschinenlaboratoriums der ETHZ durch.

Der Kurs soll die moderne stochastische Begriffswelt vermitteln, einen Überblick über die verschiedenen Arten von Entscheidungsproblemen geben und einige Methoden zur Lösung von Entscheidungsproblemen bei der Risiko- und bei der Konkurrenzlage behandeln. Er richtet sich an Mitarbeiter aus Unternehmungen aller Branchen der Industrie, des Handels, des Gewerbes, aus Dienstleistungsbetrieben und öffentlichen Unternehmungen.

Kursgeld pro Teilnehmer einschliesslich Kursunterlagen 650 Fr.; für Mitglieder der SVOR und der Gesellschaft zur Förderung des Betriebswissenschaftlichen Institutes 500 Fr. *Anmeldung* bis 6. September 1971 an das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH, Postfach, 8028 Zürich.

### Schweiz. Institut für höhere kaufmännische Bildung (SIB)

*Kurse in den Monaten September und Oktober 1971*

Das SIB gibt das Kursprogramm für September und Oktober 1971 bekannt. Es umfasst folgende Themen:

- Rechnungswesen mit EDV (10. Sept.)
- Das persönliche Gespräch als Mittel der Menschenführung im Betrieb (13. Sept.)
- Flowchart – eine übersichtliche Darstellungsmöglichkeit von betrieblichen Abläufen (13. und 14. Sept.)
- Umstellung des Rechnungs- und Informationswesens auf EDV (16. und 17. Sept.)
- Die Termine – Mittel zur Engpassüberwindung (20. Sept.)
- Innerbetriebliche Dokumentation und Information (22. Sept.)
- Vertriebsorganisation und Computer (30. Sept.)
- Arbeitsvereinfachung und Wertanalyse im Büro- und Verwaltungsbereich (4. und 5. Okt.)
- Wie soll der Chef sein? (5. Okt.)

Die Kurse werden in Zürich abgehalten; sie dauern von 9.00 bis etwa 17.00 h. Weitere Auskünfte erteilt das Schweiz. Institut für höhere kaufmännische Bildung, 8021 Zürich, Löwenstrasse 17, Telefon 01 / 44 95 95.

### Schweizerischer Elektrotechnischer Verein SEV und Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke VSE

*Jahresversammlung 1971, 24. bis 26. September in Flims*

*Freitag, 24. September*

- 17.00 Generalversammlung des VSE im Park-Hotel-Pavillon.
- 19.30 Gemeinsames Nachtessen der Gäste des SEV und des VSE im Park-Hotel (Kurhaussaal).
- 21.00 Gemeinsamer Abend der Gäste und Mitglieder des SEV und des VSE im Park-Hotel-Pavillon (grosser Festsaal). Unterhaltung, gespendet von den einladenden Unternehmen, Tanz.

*Samstag, 25. September*

- 09.30 Generalversammlung des SEV im Park-Hotel-Pavillon; Vortrag.
- 11.45 Aperitif im Park-Hotel, gespendet von den einladenden Unternehmen.

Nachmittags wahlweise Besichtigung der Emser-Werke in Domat/Ems oder Besichtigung der Kirche St. Martin in Zillis oder Fahrt mit Luftseilbahn auf Naraus und Cassons-Grat.